

Kurs über erste Hilfe bei Unglücksfällen und Hygiene der Sinnesorgane (29. März bis 5. Mai 1905). Dem Herrn Vortragenden sei an dieser Stelle nochmals bester Dank gesagt, ebenso dem Herrn k. k. Landes Schulinspektor Dr. J. Loos, der den Kurs angeregt und den Vortragenden hierfür gewonnen, sowie selbst gelegentlich daran teilgenommen hat.

XV. Gesundheitspflege.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen und infolgedessen der Schulbesuch war während des abgelaufenen Schuljahres recht befriedigend. Ernstere Erkrankungen und daher langdauernde Absenzen trafen nur 3 Schülerinnen der III. Klasse, doch sind alle 3 wieder vor Ablauf der Schulzeit in der Klasse erschienen und konnten noch klassifiziert werden. Infektionskrankheiten kamen nicht vor, nur mußten einige Schülerinnen wegen Erkrankung von Familienangehörigen an Infektionskrankheiten kürzere Zeit der Schule ferngehalten werden.

Die Erwerbung eines neben dem Schulgebäude liegenden Platzes als freier Erholungsraum für die Pausen zc. konnte leider wegen eines auf dem betreffenden Grunde haftenden längeren Prozesses nicht mehr für dieses Jahr durchgeführt werden, doch hofft die Leitung, daß der sehr wünschenswerte Plan bis zum Beginn des nächsten Schuljahres realisiert werden könne. Inzwischen wurde mit Erlaubnis des Hausherrn, dem hiemit bester Dank gesagt sei, einstweilen der zwar sehr kleine Hof für die Pausen benützt, indem abwechselnd jede Klasse zweimal per Woche in einer Pause den Hof benützen durfte. Dadurch wurden einerseits die Gänge entlastet, andererseits eine bessere Lüftung der Räume ermöglicht.

Die Pausenordnung, die im Vorjahre eingeführt worden war, wurde auch heuer belassen und hat entschieden die günstigste Wirkung geübt, ohne auf das innere Schulwesen irgendwie hindernd einzuwirken.

Besonders hervorzuheben wäre auch der im Frühjahr abgehaltene hygienische Kurs des Herrn k. k. Bezirksarztes Dr. Klemens Zechenter (siehe XIV. C.).

Auch ließen es die Direktion durch entsprechende Maßnahmen und die Lehrerschaft durch gelegentliche Belehrung der Schülerinnen an nichts fehlen, die Gesundheit der Schuljugend nach Möglichkeit zu fördern.

Der Förderung der körperlichen Gesundheit der Jugend dienen:

Turnen- und Jugendspiele.

Den nicht obligaten Turnunterricht, der in der wärmeren Jahreszeit im Freien erteilt wird, besuchten 110 Schülerinnen.

Die Jugendspiele, welche neben dem Turnen zur Kräftigung des Körpers, zur Erfrischung des Geistes und zur Weckung des Sinnes für kindliche Jugendlust gepflegt werden, wurden seit Anfang Mai bis zum Schuljahreschluß bei günstiger Witterung jeden Mittwoch von 6 bis 7¹/₄ Uhr im freien, geräumigen Hofe der städtischen Turnhalle abgehalten und vom Turnlehrer der Anstalt, Herrn Max Hirt, geleitet, der die Spiellust der Teilnehmerinnen durch die Auswahl der Spiele, durch Abwechslung in den Übungen und durch rege Selbstbeteiligung an den Spielen stets wach zu erhalten verstand. Als Aufsichtsdame war jedesmal eine Lehrerin des Lyzeums und des öfteren der Direktor anwesend. Die Lehrer der Anstalt, die Herren Dr. Jörg, Dr. Zincke und Dr. v. Mack, unterstützten den Spielbetrieb in wirksamster Weise. Der Besuch war freigestellt. Die Schülerinnen nahmen mit großem Interesse und regem Eifer an den Spielen teil. Es fanden sich durchschnittlich 80—85 Schülerinnen an den einzelnen Spieltagen ein.

Übersicht über die Beteiligung an den Jugendspielen:

	K l a s s e						Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Schülerinnenzahl	33 ¹	28	26	31 ²	32 ¹	26	176 ⁴
Hievon beteiligten sich an den Jugendspielen	23	20	15	23	24	7	112

Eislauf.

Der verflossene Winter war der gesunden Bewegung des Eislaufens günstig gewesen. Dem Eislaufvergnügen widmet sich die Jugend alljährlich mit besonderem Eifer. Nächst privaten Eisbahnen wurde zumeist der Eislaufplatz des Bicyclekubs in der Nähe des Volksgartens benützt. Vom Vereine für Jugendspiele und Körperpflege waren der Anstalt zehn ermäßigte Karten für dürftigere Schülerinnen zu 1 K 90 h für die ganze Winterfaison zur Verfügung gestellt worden.

Es beteiligten sich heuer am Eislaufe im ganzen 118 Schülerinnen des Lyzeums, und zwar:

	K l a s s e						Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Schülerinnenzahl	33 ¹	28	26	31 ²	32 ¹	26	176 ⁴
Schlittschuhläuferinnen	23	20	22	24	25	22	136

Schwimmen.

Am Schwimmen, sowohl am Schwimmunterrichte, wie am Freischwimmen, beteiligten sich im ganzen 88 Schülerinnen des Lyzeums, die zumeist die städtische Schwimmanstalt auf der Straßerau benützten.

	K l a s s e						Zu- sammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Schülerinnenzahl	33 ¹	28	26	31 ²	32 ¹	26	176 ⁴
Schwimmerinnen	27	20	19	22	22	19	129

Ausflüge.

Am 30. Mai wurde bei herrlichstem Frühlingwetter ein gemeinsamer Schulausflug nach Gmunden mit Seefahrt unternommen. (Siehe Chronik.)

Die Leitung der Anstalt hält sich stets vor Augen, daß Gesundheit und Gedeihen des Körpers und des Geistes gerade in den Jugendjahren einander bedingen.

XVI. Chronik.

Das Schuljahr 1903/04 schloß auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. Mai 1904, Z. 16.151, am 29. Juni 1904 mit dem feierlichen Dankgottesdienste, der Zeugnisverteilung und der Entlassung der Schülerinnen der VI. Lyzealklasse durch den Direktor.

Am 30. Juni und am 1. Juli 1904 fanden die mündlichen Reifeprüfungen statt. (Siehe Abschnitt XIII.)

Am 2. Juli 1904 wurden die Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse und am 4. Juli die für die höheren Klassen abgehalten, wobei 45 neue Schülerinnen in die Anstalt aufgenommen wurden.

Am 15. September 1904 stellte sich der Direktor dem zum Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim oberösterreichischen Landesschulrate ernannten Herrn k. k. Statthaltereirat Gottfried Berger vor, mit der Bitte um wohlwollende Förderung der Anstalt, was der Statthaltereirat gütigst zusagte.

Das neue Schuljahr 1904/05 begann am 17. September 1904 mit den Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen für den Herbsttermin.